VDV Hessen

VDV-Landesgruppe Hessen Kurt-Schumacher-Straße 8 60311 Frankfurt/Main

An die Damen und Herren Mitglieder des Deutschen Bundestages
aus Hessen mit der Zuständigkeit für Verkehrs- und Haushaltspolitik
des Bundes (Versand per E-Mail)

Geschäftsführer
der Landesgruppe
[redacted]

Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag – Klima- und Transformationsfonds | Förderung von Bussen mit alternativen Antrieben (Titel 893 09-165)

3. November 2026

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

bitte gestatten Sie uns, Sie auf diesem Wege erneut zum Entwurf des Wirtschaftsplans für den Klima- und Transformationsfonds (KTF) zu kontaktieren, der Mitte November im Deutschen Bundestag abschließend beraten wird. Aus Mitteln des KTF wird die **„Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben" (Titel 893 09-165)** finanziert, der für die Verkehrsunternehmen von zentraler Bedeutung sind. Die Förderung bildet die Grundlage für die Umstellung der Busflotten im ÖPNV auf emissionsfreie Antriebe, zu der die Unternehmen durch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz und die EU-Verordnung zur Festlegung von CO_2-Emissionsnormen verpflichtet sind.

Dieser wichtige Haushaltstitel soll gekürzt werden: von rund 403 Millionen Euro in 2026 auf 130 Mio. Euro im Jahr 2027. Zudem werden die Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre ab 2028 von 519 Mio. Euro auf 262 Mio. Euro halbiert. Damit stehen keine freien Haushaltsmittel für einen Förderaufruf in 2027 und Folgejahren mehr verfügbar. Diese massive Kürzung der Förderung führt zu großer Unsicherheit bei der mittelfristigen Investitionsplanung der Verkehrsunternehmen.

Die Mittelkürzung ist wirtschaftspolitisch nicht nachvollziehbar. Ohne eine langfristig gesicherte Förderkulisse für emissionsfreie Linienbusse droht ein genereller Abbruch von Busbeschaffungen und nachhaltiger Schaden bei der europäischen Busindustrie. Rund 80 Prozent der Busherstellers haben ihre Produktionsstandorte in der Europäischen Union[1]. Neben den Busherstellern kommen fast alle Lieferanten für den Aufbau der erforderlichen Infrastruktur - insbesondere regional tätige Bauunternehmen und die Hersteller von Ladeinfrastruktur - aus Deutschland und Europa. Damit liefert das Förderprogramm einen spürbaren und direkten Beitrag zur Sicherung von Beschäftigung und regionaler industrieller Wertschöpfung. Der ÖPNV ist ein volkswirtschaftlicher Leistungsträger und generiert eine Bruttowertschöpfung von rund 75 Mrd. Euro pro

Wir lieben EUROPA
www.vdv.de/wirliebeneuropa

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.

VDV-Landesgruppe Hessen
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt/Main
www.vdv.de

Sitz des Vereins ist Köln
AG Köln VR 4097

Lobbyregister-Nr. bei Bundestag und Bundesregierung: R001242

EU-Transparenzregister
50254292140-86

USt.-IdNr. DE 814379852

[redacted]

[1] Begleituntersuchung zur Förderung von Elektrobussen im ÖPNV im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie | durchgeführt von PwC, ifeu, Prognos u. a. | November 2023

Jahr. Jeder in den ÖPNV investierte Euro bringt bis zu 3 Euro an volkswirtschaftlichen Mehrwert[2].

Die Bundesrepublik Deutschland ist gegenüber der Europäischen Union rechtlich dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu senken und die europäischen Klimaschutzziele umzusetzen. Daher ist eine verlässliche Förderung für die Umstellung der Busantriebe auf eine CO_2-freie Technologie Aufgabe des Bundes. Die bisherigen Förderaufrufe für Busse mit alternativen Antrieben waren nach einem wettbewerblichen Verfahren gestaltet und stets mehrfach überzeichnet. Das Erstellen von Projektskizzen bindet in den Verkehrsunternehmen erhebliche personelle Ressourcen und letztendlich wird nur rund ein Drittel der Skizzen für eine Förderung ausgewählt. Das bisherige unkalkulierbare Förderverfahren konterkariert das Engagement der Unternehmen, den Weg zur Umstellung der Busflotten auf emissionsfreie Antriebe konsequent weiterzugehen.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen schlägt als Alternative zu den Förderwettbewerben stattdessen ein kooperatives Förderkonzept von Bund und Ländern über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) vor. Der Förderweg über das GVFG mit Bundesfinanzhilfen an die Länder ermöglicht eine flächenhafte Finanzierung der Umstellung auf alternative Antriebe außerhalb der bisherigen Förderung von Einzelprojekten, die mit hohem administrativem Aufwand wettbewerblich ermittelt werden.

Wir möchten Sie daher bitten, sich dafür einzusetzen, dass der Haushaltstitel 893 09-165 zur „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben" mindestens wieder auf das Niveau von 2026 aufgestockt wird, zumal der tatsächliche Mittelbedarf für Fahrzeuge und Infrastrukturen deutlich höher ist. Die Verkehrsministerinnen und -minister der Länder haben den Bund Mitte Oktober ebenfalls zur Fortsetzung und Verstetigung der Förderung im bisherigen Umfang aufgefordert.

[redacted]

[2] Abschlussbericht „Wertschöpfung ÖPNV" im Auftrag der Initiative Zukunft Nahverkehr (ZNV) | durchgeführt von MCube Consulting GmbH | April 2025